Bezugepreis:

burd Boten 3,10 Pt.
sea Lonanftolic
anoldi Beitellgeib)
B HD.

abec ber Sonn- und Heiertage. Drud und Berlag an O. Chr. Somuter, Bab Ems.



Preife ber Aingelgen Die einfpaltige Aleingelle ober beren Runn 80 Bl Reffamegelle 90 Bl

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bab Ems, Römerftr 28. Fernsprecher Nr. 7. Berantwortlich für die Schriftleitungs Rich. Dein, Bab Ems.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

9tr. 276

iten !

Tri. 16

Breife !

te B

entite

elmin

rfan

4000

rnben

ekrosa

r, 90

MICE

Co.

öbel

EQUI.

nbû

erta

MA P

INS .

Bad Gme, Montag, den 1. Tegember 1919

71 Inbroang

Legte Machrichten.

Dz Bern, 30. Rob. Laut Schweizer Depeschenagentur bit ber Schweizer Bundesrat an die Regierungen ber am griege beteiligt geweienen Staaten einen Aufruf zu Gunften. aller noch nicht entlassenen Kriegsgesangenen gerichtet.

altimatum der Bereinigten Staaten au Megiko
Dz Kotterdam, 30. Nob. Laut Alemve Kotterdamide Courant meldet die Central Rews aus Bashington, das
die Bereinigten Staaten an Megiko ein Ultimatum abgeteildt haben. Die amerikanische Armee und Flocie seine tereit, die Forderung auf Freikassung des Konsus der Vereinigten Staaten, Jenkins, durchzusezen.

Beutichtand und bie Entente.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau hatte an die deutsche Regerung eine Nate gerichtet, die sich mit der Gefüllung der Wassenstelltrandsbedingungen durch Deutschiand besagte und die sich mit der deutschen Antwort auf die sanzösische Rote wegen der Rückgabe der Kriegsgesangenen gereuzt hat. Die deutsche Regierung gibt der deutschen Bresse, d. h. dem deutschen Volke, solgende Bemerkungen un der Note Clemenceans:

Das Schreiben Clemenceaus hat fich mit ber Anthourt auf die Krieg-gefangenenfiote gefreugt. Es zeigt, bag es ber frangofifchen Regierung, im febroffen Gegenfat gn ben Bebandtungen in der Ariegsgesangenennste, nun doch einge-fallen ist, daß sie am 28. August Berhrechungen über die Deinsserdung der Ariegsgesangenen vor der Antisikation gemacht hat. Wenn sie nun die Jarlicksehung diese Berbrechens, was fie niemals fillfchweigend vornehmen, fonbern werigstens der beutschen Regierung mittellen innitte, mit der Richteinhaltung der deutschen Berd lichtungen erflären will, fo fragt es fich, um welche Richteinhaltungsbedin-gungen es fich handeln tann. Dabei muß alles ausscheiden, wurde den 18. September liegt, denn an diesem Tage wurde den deutschen Bertretern in Paris noch mitgeteilt, die Kriegsgefangenen frage sei erledigt und die Transporte nach Deutschland würden von jeht ab unnnterbrochen lau en. Damit failt vor allem die angebliche Schuld in ber Ccapa Flow - Sache fort, ebenfo wie bie baltische Frage aussicheiben muß, da der Bericht der unter der diffrung des Generals Riessel sichenden Kommission noch nicht vorliegt. Es bieiben also die spärlichen, bei dem bei-piellosen Umsang der Wassenstillstandschedingungen kaum ins Gewicht sallenden Kücktände, die wahrlich nicht als Borwand für den Widerruf einer von Frankreich vertraglich ibernommenen Berpflicklung dienen können. Ann wird in der neuen Note die Freilassung der Gesangenen innerhold ant Tagen in Aussicht gestellt, wenn Deutschland ohne weie Einwendungen unterzeichnet. Die Artegsgesangenen sollen also noch mars der für urft werden, und zwar für die Anelleserung ber Bagger, Docks und Krahnen, ohne die es ein beutsches Wirtschaftsleben überhaupt nicht geben tonn. Aber mehr noch: um fie gurudgubetommen, foll bie Belimmung anerfannt werben, burch bie bie Entente bas Recht hat, auch fernerhin alle militarifden und anderen Monnahmen zu ergreifen. die sie für angezeigt erüchtet. Wer bietet die Garantie bafür, daß auch nach Friedensichluß bietet bie Garantie bafür, bag auch nach Friedensichlug unter biejen Zwangsmagnahmen nicht mieber bie Einftellung ber Ariegegefangenentransporte gu berfiehen fein wird? Leil bes Bolksbermogens verichlendert lund durch ihre Bukimming ben Rriegszuft and in den Frieden hinein berlängert und bennoch bas Los ber Eriegsgefangenen nicht gemildert.

Bu bem neueften Rotenwechfel in Berfailles wird ben unterrichteter Geite mitgeteilt:

Bollmacht, bas Sinterlegungsbrotofoll, von bem bas 311trafttreten bes Friebensbertruges abhangt, gu unterzeichnen. Die Ber ogerung ift nur baber gefommen, ban bon frangofis der Geite bergnutlich gang neue Forderungen aufge leich Durben. Es ift nicht zu beitreften, daß die amerikanischen Borgange jum mindeften mittelbar mit ben Berfailler Ertennen, bag Amer la aus der Reihe der Alliferten und Affio-Merten ausscheibet und ben Frieden nicht rati ig ert. Die Abwesenheit bes amerikanischen De egierten in den Kommistionen tonnte jobohl die Frage ber Aburteilung bes Raifers, ber dies beduftanden fonnte, wie der Wiedergutmachungen bon entideidender Bedeutung werben. Wenn wir nun ben dungojen in diefen Punkten entgegengekommen find, fo wolden auch wir von den Franzosen ein Entgegenkommen sehen. Wir haben vorzeschlagen daß in der Frage der Aburteilung ein anderes. Beriahren angewandt wird. Wir haben Maßnahmen borgeichlagen. Die, ohne der biretten Be trafung der Chuldigen borgigreifen, greignet eifcheinen finnen, gu berhindern, daß in Deutschland die Stimmung noch tiefer herabfutt." "Der Bormarts fdreibt in ber Be predjung er Ententeforgerungen auf Auslieferung ber Bagger und 20ds: ,Es tut fich die Frage auf, ob wir harmlos und gutmitig und willig uns bas leste Bemb jelbft com Leibe gieden und hingeben, oder ob wir eine Grenze im Auge haben, ut ber wir ftarr und unbedingt nein fagen. Es tann feinem Breifel mehr unterliegen, daß unfere Gegner beschloffen aben, nicht einen Frieden im Sinne eintruchtigen Rebeneinanderlebens berguftellen, fondern und um jeden Breis augrunde ju richten."

Für Aenderung Des Friedensvertrages.

Wie in den Vereinigten Staaten von Amerika, bricht in Italien, das ja friiher in den englien wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland kand, die Erkenntnis durch daß der Versantlier Frieden den Anin Deutschlands und damit der Bestätler Frieden den Anin Deutschlands und damit der Bestäntrischaft bedeutet, daß der Friede keine Gerechtigkeit bringt, sondern den Keim zu neuen Berwicklungen dirgt. Wach einer Weldung ans Paris ist dort ein Funkpruch angekommen. Danach veröffentlicht die Bresse folgende Erklärung, die von der Kanholikenpartet ausgegangen sein soll im Sindlick auf die Natisikation des Bergailler Friedens

burch königliches Dekret:
"Ans Besorgnis vor einer Arise wird von gewissen Sciten eine völlig versassungsmäßige Lösung vorgeschlagen, die es zahlreichen sozialistischen Gegnern ermöglichen würde, mit den Sozialisten gemeinsame Sache machen zu können. Diese Lösung würde darin bestehen, den Friedensbertrag unter der Bedingung gutzuheißen, daß die Negierung die Initiative dazu ergreist, Alenderungen darin aufzunehmen, die notwendig sind, um die Ausführung des Bertrages zu erreichen und ihn den Grundsähen der Gerechtigkeit und des wirklichen Friedens, für die Italien in den Arieg gezogen ist, anzupassen." (Sozialisten- und Katholikenparter ihnd die stärksen Parteien und ausschlaggebend im italienischen Parteien

Gin Ameritaner über Dentichlande Rot.

- Der Chefredatteur bes Wall Street Journal, Somilton, hat in einer Unterhaltung die Gindruite feiner Reife nach Deutschland mitgeteilt. Er fagte: Es ift fast unmöglich, ein ehrliches und aufrichtiges Urteil über die dentschen Berhältnisse auszusprechen, ohne ben Borwurf ber Deutschireundlichkeit zu hören. Was Tentschland am meiften brancht, find Brenn froffe. Was ber Steinfohlenmangel für die niedrigen Bolksklaffen bedeutet, tann man fich kannt vorstellen. Man kann sich kann vorstellen, daß angesichts biefes Mangels und der andern Entbehrungen der Winter in Deutschland ruhig berlaufen fann. Gelbit ber objettibfte Deutsche, ber ftoly barauf ift, daß sein Land in ber Weichichte immer seine Beryslichtungen erfüllt hat erwar et, dah das Ergebnis der heutigen Zuftände eine neue Meuvlus tion sein wird. Wenn diese ersolge, wird das Bolt ganz aus ber Faffung geraten und ein Banfrott fann nicht ausbleiben. Beutichland braucht Transportmittel, Seigmaterial und einen fosortigen Aredit bon wenig-ftens acht Milliarden Dollar auf eine Zeit bon vier bis feche Jahren. Außerdem ist es notwendig, daß Deutschland in der Kommiffion für Wiederherftellung einen fehr tüchtigen Bertreter erhält, und ware es auch nur, um un möglich en Forderungen Frantreich's entgegenzutreich. Umerika wird hauptsächlich finanzielle hilfe leisten muffen, aber Großbritannien nuß sich an eieser Unterflügung beteiligen, nicht allein Deutschlands wegen, sondern auch wegen der allgemeinen Bultur, benn wenn im Jentrum bon Europa bie Solle bei einem Bolt bon 70 Millionen ausbricht, barf man nicht erwarten, bag bas Fener fich nicht weiter ausbehnen wird. — Die Westminster Gazette, die diese Muslaffungen wiedergibt, fchließt fich ben Worten Samiftons an und äußert die Soffnung, oag diese Warunng bom Ober-fien Wirtschaftsrat Lerunsichtigt wird.

Die Zolengraber bes Bolfewohle.

Ginem Aufruf ber Mehrheitsjogialiften unter obiger Spitmarte entuehmen wir forgendes:

Anch Anmer spuft in vielen Adpien die Fresehre, daß die Einstihrung der reinen Rate-Birtischaft bem darniederfiegenden deutschen Virtischaftsleben die Gesundung bringen und alle schädlichen Sinflisse des Kapitalismus ausschalten würde. Wie es aber in Virtlichteit um diese großen Segnungen einer durchgesührten Nätewirtlichaft beht, das dat jüngst in der Generalversammlung des Teutschen Metallarbeiterberdandes in Stuttgart der offizielse Bertreter der ungarischen Metallarbeiter, Franz Miakits, kar und saflich geselgt. Wie surchtbar verheerend das Nätespstem in der Metallindustrie auf die Broduktion und auf die Eristenzbedingungen der Arbeiterichaft gewirft hat, sährte Miakits dazu aus :

Bielleicht laffen fich gewiffe Birrtupfe in gwolfter Stumbe

burch ben tatfachlichen bolligen Banterott, den bas Rate-

fuftem in Ungarn und in Rugland erlitten hat, babon übergen-

gen, daß ihm auch in Deutschland fein anderes Schickal blüben mirbe. Der Leidtrugende wäre in erfter Reihe die deutsche Arbeiterschaft. In Ungarn warfen die zunächst iachkundige Techniker hinaus, wodurch die Produktion sehr litt. Als die Frage der Sozialisierung austauchte, haben sich diese Arbeitgeber gemeldet und gebeten, daß der Staat ihre Berriede übernehmen sollte. Da aber eben alles zugrunde gerichtet war, die Robmaterialien und Berkzeugmaschinen sehlten, erklärten die Arbeitgeber, daß sie stoh wären, wenn sie ihre Betriebe los werden Bunten. Die Arbeiter aber in vielen Betrieben glaubten, daß sie die höch sten Löhn e beziehen und nur wonig zu ars bei ten branchten, wenn die Betriebe erst einmal spialtsiert seine. Sie waren über ven Begriss Sozialisierung Ihlecht orientsert. Da aber tein Kapital und kein Rohmaterial vorbanden war, sind diese Betriebe stillgelegt worden. Eine der

ersten Forderungen der Arbeiterschaft nach der Diktatur war die Abschaftung der Akkordanbeit. Sie erfolgte durch eine Bervorduung der Käteregierung. Die Wirkung war, daß die Produktion, die ichon nach der Robemberrevolution um 20—30 Progent gesunken war, nun um 50, 60, ja sogar 70 Progent sank, Ich muß Ihnen offen sagen: Rachdem, was wir unter der Herrichaft des Kolkschewismus erlebt und ersahren haben, ist das System der Kätediktatur ein für die Arbeiter ung für al ich es

Experiment gewesen. Die Männer, die von Angland zu und hersibergekommen sind mit der Joe, die Bekreiung der Arbeiteristalt zu erwoingen, waren nichts ils Phoreaien. Tie von ihnen angewandten Methoden des kumpses um die Besseiung haben die Arbeiter in Not und Clend gebracht. Soviel Rate in den Fadrisen und in den Gemeinden waren, auf is viele Arten und Weisen haben sie gearbeitet. (Dismann: Habt Ihr dabei nicht gearbeitet?) Rein zwir konnten nicht! Jeder Bersich von und, in die Berwirrung Klarheit zu bringen, scheiterte und mußte scheitern, weil die Räteregierung unsern Anssaugungen nicht zuglinglich war und selbst unsähig gewesen ist, ihre Theorien in die Wirklichkeit umzusehen."

Wem nach biefem Bericht die Angen nicht ausgehen Wer die Halkofigkeit des Systems der "reinen Ableherschaft", jo schließt der Aufruf, dem ist beim beiten Villen nicht zu helfen. Der Hinmel behäte und in Deutschland der ähnlichen Pferdekuren. Berhindert werden kann die Einführung einer derartigen Räterepublik nur hann, wenn die de absäche Arbeiterich aft restlos zusammenhält und kändig auf dem Losten ihl und alle die Boltsbeglächer von sich weist, die die bringend nötige Wiederaufnahme einer geregelten Arbeit durch phantaftische Pläne über Sozialisierung und Rätesusem unaushörlich zu berhindern juchen.

Ergberger und die pre fifche Regierung.

In der Nationalversammlung erklärte Reichsfinausninister Erzberger während der 3. Leiung der Reichsabgabenberordnung im Bersolg eines Zusammenfloßes mit deutschnationalen Rednern:

Das bedeutende Werk, das diejes Gejeg darftellt, ift ein Schritt jum Einheitsftaate. Dies ift bon Anfang an mein Schritt zum Einheitsstatte. Dies it von Anjang an mein Programm geweien. Das deutsche Bolt geht an der Zersplitterung zugrunde. (Beisall links.) Haben Sie denn in Preußen die Wünsche der Rheinlander bestiedigt? Woher kam in Süddeutschland die Opposition gegen das alte Preußen? (Lärm rechts, Zustimmung bei der Wehrheit.) Die verkehrte Gewaltpolitik Preußens hat die Opposition hervorgerusen. (Lärm und Wiederspruch rechts.) Die Folgen des alten Systems mußten eintreten. Wenn Gie Die Folgen des atten Syliems mingten eintreien. Sein Sie bafür die hentige Regierung berantwortlich machen, zo ür das Henchelei. (Lärm rechts.) (Präfident Fehren da ch rügt die beleidigenden Bwijchenruse und die beleidigende Antwort des Ministers.) Erzberger fährt fort: Ich din au-genehm überrasigt, daß die Deutschnationale Bollspartei lich jegt mit einem Male zur Diterin der Berfassing aufwirst die sie die jest berworsen hat. Wir haben ums nicht strupellos über die Berjassung hindveggesett. Das berbitte ich mir. Diese Gegenführ konfruieren nur Sie (nach rechte). Freilich sinden Sie immer solche Positif betrieben. Die Prümiersparanleihe soll umworalisch sein. Glaubt der Reduer mit seiner Kritik dem deutschen Bölke zu ungen, seht, da die Anseiche ausgeschreiben ist? Waren Sie dem immer so wurzelisch bei Latterien? Es ist phillie unseine mie werdt moralisch bei Lotterien? Es ift völlig unlogisch, mir zwerst zu große Zentralijation vorzuwersen, mich dann aber zu tas beln. dig t did e einzelnen Ginangminifler gu Bru toenten cer Finangamter gemacht habe; benn bas ift eine Konzeffion an bie Dezentralijation. Es ift unbegreiffich, bag ein Burift gegen eine einheitliche Steuervollift und ein einheitliches Steuerrecht im Reiche sein kann. Das ist gegen sebes In-teresse des Steuerzahlers. Und später: "Ich will mich mit den Gerren der Deutschnationalen Partei nicht hoer Geschmad und gute Erziehung auseinanderseben. (Gelächter rechts.) Der Abg. Duringer hat mir Efrupellosigfelt und Unmoral vorgeworfen. Darauf habe ich gefagt, wer im Glashaus fint, foll nicht mit Steinen werfen. Der alte preußische Staat hat mit Gewalt und Brutalität regiert. Ich erinnere nur an bas Enteignungsgesen und an ben Kulturkanchs. (Lachen rechts. Zusimmung der Mehr-heit.) Bon einer Beschränfung der Einnahmen der Kommunen fieht kein Wort in der Abgabeordnung."

In der Sthung der preugischen Landesberjammlung gab der preugische Ministerpräsident hirsch nachstehende Erklärung ab: Ju der gestrigen Verhandlung der Rational-versammlung ift es zu einer Auseinandersehung gesommen, gu ber bie preuntiche Regierung nicht fcweigen bart. Die heutige preunische Regierung tennt die gehler, die bas alte Regiment in ber Behandlung bes Bolfes, insbesondere auch beim Rulturfampf, and in ber Bebandlung nationaler Minderheiten gemacht bat. Die leitenden Minner ber beutigen Regierung haben oft genug biefe verfehlte Bolitit ber alten Regierung betampit. Gie halten es aber burchaus für einfeitig, wenn in der gegenwärtigen Lage Deutschlands bei folden Erörterungen nur bieje Fehler ber Bergangenheit betont werben und nicht auch erwähnt wird, daß das nen e Preufen fich mit aller Entichiebenheit in Ronfequeng ber Grundfage ber brei Dehrheitsparteien bon die en Methoden ber Unfreiheit abgewandt hat. Die premifche Regierung fteht auf bem Boben ber weiteitgehenden Demofratie (Lamen bei ben unabhängigen Sozialiften), namentlich auch in ben Gemeinden und Probingen, fo daß ichon hierdurch jede Unterbrüdung religiojer und bollifcher Rechte ausgeschloffen ift. Die er Bolitie ber Wegenwart gegenüber fonnen bie Berfuche gur Beriplitterung Breugens teine Rechtfertis gung ans ben Geblern ber Bergangenbeit beampruchen. Die offentliche Meinung in ben Abstimmungsgebielen zeigt und, bag die bortige Berolfering fehr wohl ben Unterficied gwifchen ber alten, übertounbenen Bolitie und ben neuen Grundfliten ber Freiheit ju machen berftebt. Außerbent barf bei folden Erwägungen nicht vergeffen werden, daß bie Thee bes einigen Dentichlands bor allem in Breuhen Förderung, durch Breugen ihre Berwirklichung ge-funden hat und bag Breugen für die Entwicklung der deutichen Wirtschaft seit der Gründung bes Zollvereins gerabezu Entscheidenbes getan hat. (Beifall.) Wir betrachten bieje Aufgabe Prengens nicht als beendet, fondern werden, was an une liegt, mitwirfen, um ben Geift ber Ginheit in Aufturarbeit und Stantspolitit gur Geltung gu bringen. In biefen Beiten, wo Deutschland ben außerften Bedrungniffen bon aufen und innen ausgeseht ift, richtet die preufifche Staateregierung an bas Bolt bie Mahnung gur Einigfeit im Denten und Sanbeln. (Lebhafter Beifall.)

Eine Aussprache knupfte fich nicht an Diese Erflärung

Denticlaud.

D Gin Erfolg ber Berfehrsiperre. Rach bem legten amtlichen Bericht bes Reichstohlenkemmiffars haben die halbenbestände an der Ruhr und in Oberschlesien in der erften Salfte bes Monats Robember eine erhebilche Abnahme erfahren, Während am 1. Robember an der Ruhr noch rund 832 000 und in Oberichlesien noch 703 000 Tonnen lagerten, betragen bie Salbenbeilande am 15. Robember an ber Ruhr nur noch rund 750 000 Tonnen, in Oberichlesien 586 000 Tonnen. Sie find fomit an ber Ruhr um 82 000 und in Oberichleften um 117 000 Tonnen, b. h. um insgesamt rund 200 000 Tonnen gurudgegangen.

D'Die Budenfrage. Aus Berlin melbet bie R. 3.: Die Möglichfeit, bei ber ftarfen Belle bon Antiemitfem:3, bie heute burch unfer Bolt geht, auch einmal gu einer rubigern Aussprache uber ofe jubifch-beutiden Gegenfage gu tommen, muß jeden intereffieren, der aufrichtig ben innern Frieden in Deutschland fucht. Gine folche Möglichfeit wurde bom Berliner Berband ber jubifchen Jugendbereine unter bem Borfin bon Dr. Apfel geboten und in einer Berfamms tung mit freier Aussprache am 25. Robember verwirts licht. Rach einem einleitenden Bortrag fprachen abwechfelnb gebn Minuten je ein germanischer und ein judischer Redner über Judentum und Latifemitismus. Schriftfteller Dr. 30hannes Muller aus Elman in Babern, ber Berausgeber ber Grunen Blatter, nannte ben Antifemitismus eine Kraufheit und eine Schwäche des dentschen Boltes, die in allen Erifengeiten gutage trete, und an ber woht bon jublicher Geite eine gewiffe Ueberempfindlichkeit, bon germanischer eine Unfenntnis des richtigen Jubentums ichnid fei. Ueber Dieje Dinge hinaus betonte er Die gemeinfame Arbeitofront, Die jest Buben und Chriften notig batten. Unter ben folgenben Rednern beider Parteien wechselten Theologen mit Bertretern praftischer Beruse ab. Der hauptgegenstand in bie er Aussprache war eigentlich die Stellung und die Gigenart ber jubifchen Breffe, über die die Meinungen auseinandergingen, und die auch bon füblichen Rebnern gelogenifich febr abfprechend beurteilt murbe. Die Aussprache bewegte fich bann weiter in lebhaften, aber magwollen Formen, und bie e Tatiache allein ift als gunftiges Ergebnis folder Bujammen-Tinite gu begruffen. Anderfeits ift nicht gu berfennen, bag bie meiften Fragen, wie bas bei ben furgfriftigen Reben nicht zu vermeiben war, nur gestreift wurden, und bag an ber wirflichen Stellung bes Indentums in ber mobernen Gefelb fchaft, ber wahren Grundurfache bes Antijemitismus befonders in ber nachrebolutionaren Bett, vielfach nur borbeis gerebet murbe.

D Buchergerichte. Der Bolfswirtschaftsausschuft ber Nationalberfammlung nahm ben Entwurf einer Berordnung gegen ben Bucher- und Schieberhanbel au, bem burd befonbere Buchergerichte entgegengetreten werben foll, Bur ben Begirt eines Landgerichte foll mindeftens ein Buchergericht gur fcnel-Ien Aburteilung für Bucher- und Schieberfalle errichtet werben, Reichsjuftiminifter Schiffer betonte, das badurch, bag man ben Bucherern und Schiebern scharf zu Leibe gebe, aveifellos Bare und Lebensmittel frei wurden. Bu erwägen ware die Beröffent-lichung ber Namen ber wegen Bucher und Schieberei Berurteilten. Der Minifter ftellte in Ausficht, bag er fich beswegen mit ben Juftigminiftern ber einzelnen Banber in Berbinbung feben

Barteipolitifches.

Die Bentrumsfrattion ber Rational. berfammlung hat ben Abgeordneten Trimborn einftimmig ale Rachfolger Grobers jum Borfitenben gewählt. Stellvertretenber Borfitenber wurde Abgeordneter Beder (Urnoberg), deitter Borfinender Abgeordneter Domfapitular Leicht.

Amerita.

Ctubanfeibe für Europa, Der "Rientoe Courant" melber aus Rewhorf, bag auf ber internationalen Sanbelstonfereng bon dem Ansichug ber amerifanischen Bantbereinigung und ber englischen, frangofischen und italienischen Delegation ber Plan erörtert wurde, eine große öffentliche Unteihe für bas Austand in Sobe bon zwei bis bier Milliarben Dollars ausguschreiben, fem ben europäischen Wechielfurs gu regeln und den Antauf von Waren in Amerika zu erleichtern.

Rirge und Schule.

- Ronflift bes Oberfirgenrates mit ber Regierung. Gin Antrag bes Evangelijden Oberfirdenrats auf Einberufung einer außerorbentlichen Tagung ber Generalinnobe ift bon ben mit ber borlaufigen Wahrnehmung bes landesherrlichen Airchenregiments beauftragten Staatsminiftera Subetum, Seine und Dejer abgelebnt toorben. Es heißt in bem ablehnenden Beideid, bag die der Tagung gu unterbreitenben Enttoffrje eines firchlichen Gemeindewahlgeseiges sowie eines Gesepes über eine außerordentliche Rirchemberjammlung gur Gefiftellung ber fünfs tigen Berjaffung für die ebangelische Landesfirche in ben ältern Probingen Breugens als eine ber hauptjächlichften Bestimmungen die sofortige und bollige Beseitigung ber frühern landesherrlichen Rirchenrechte enthielten. Diese Betimmungen fründen im Wiberipruch mit bem Baragraphen 5 ber borlaufigen Berfaffung bes preußischen Stanter. Die mit ber Wahrnehmung bes landesberrlichen Rirchenregiments borlaufig betrauten Minifter faben es als eine ihrer Aufgaben an, dafür zu sorgen, daß für die Neuwahl der kirchlichen Rörperichaften Grundlagen feftgefiellt würden, die den allgemeinpolitischen Bablrechtsgrundfagen ber Gegenwart entiprechen und insbesondere ben Minderheiten ihre Rechte auf Bertretung ihrer religibien Ueberzeugungen in ber Lirche sicherten. Diese Rechte erschienen in ben beiben Gesetzentwürzen in mehrsacher Beziehung nicht gewahrt. Aus biesem Grunde lehnten die Minister die Einberufung einer außerordentlichen Generalfonode ab. Dieser absehnende Becheid hat in kirchlichen Kreisen, und zwar namentlich in den ber positiben Richtung angehörenben Gruppen, große Erregung hervorgerufen, und man fpricht bereits bon einem beborftebenben ebangelischen Rufturfampf. Es handle fich um die Rampfanfage bes religionelosen Staates an die ebangelische Lirche, ber man ihr Gelbitbestimmungsrecht nehmen und gogen ihren Willen die Urwahlen für eine Konstituante aufzwingen wolle. Der Reichsbote, der fich gum Sprecher biefer Auffaffung macht, forbett auf, trog bem Widerstand der drei Minister die Generalspnobe zu dem geplanten Termin einzubernfen. - Der Paragraph 5 ber bots läufigen preußischen Berjaffung lautet: Die Bejugniffe, Die nach ben Wefeben und Berordigingen bem Ronig guftanden, fibt bis auf meiters bie Stantererferung aus mit ber Maggabe, bag eine Schliegung und formliche Bertagung ber berfaffunggebenben preußischen Laubesberfammlung under schloffen ift. Die Rechte des Königs als Trager des landes herrlichen Rirchenregiments gehören bieren nicht. Diefe geben bis jum Erlag ber tinftigen Berfaffung auf brei bon ber Regierung zu bestimmende Staatsminister ebangelischen Glaubens fiber.

Runft und Wiffenichaft.

(:) Gine Tintenpflange. In Revoranada findet fich eine Pflange, welche bort die Tintenpflange genannt wird und wiffenichaftlich ben Ramen Corfrara thumipholia führt. Ihr Suft, Chanchi genannt, eignet fich ohne Buberettung jum Schreiben. Anfangs find die Schriftzüge rötlich, in wenigen Stunden tragen fie jedoch ein tiefichwarzes Aus-sehen. Bemerkenswert ist, daß dieser Saft Stabliedern nicht angreist, was bekanntlich die gewöhnlichen Tintensorten zu tun pflegen. Einige mit diesem Pflanzensafte beschriebene Blatter, bie auf einer Geereije burchfeuchtet worben, zeigten nach dem Trodnen noch eine vollftundig flare Schrift.

(1) Der Rheinifche Berein für Dentmalepflege und Beimatichut labet gu einer am 3. Dezember, nachm. 3,30 Uhr gu Bonn im Runfthiftvrifchen Inftitut ber Universität (Sorjaal 9) flattiinbenben Sauptberfammlung ein. Die Tagesordnung umfaßt 6 Buntte, unter anderem Menderungen ber Sahungen. Im Anschluß an bie Berfamm-lung wird herr Brof. Dr. Regard einen Bortrag über Die rheinische Dorftirche und ihre Probleme" mit Licht-

(:) Rene Butherfunde hat ber Webeime Sois rat Dr. Bofchte in Berbit bei ben Arbeiten, Die er gur Bie rut Dr. Bestände des anhaltischen Herzogshaufes und be Areihaates Anhalt ausführt, gemacht. Er fund einen van Freistuates eingate unsgugte, gen bisher unbefanntes, ter Buther felbit erbichtetes und fomponiertes Lieb.

Die Uniberfitatoreform, 3n bem Stantemps baltsausschuß ber preußischen Landesbersammlung bemnte pa baltoniogenah ver prengingen an einem Borrtug über bie ma ber Regierung geplanten Uniberfitatereform, bag es mehr ge bisher gelte, ben Stubenten nicht allein eine thepretifoe Bernfebilbung ju bermitteln, fonbern fie icon mabre ber Studienzeit in die Bragis einzuführen, befondert bie derzie und Jucifien. Die Umbandfung der etatsmäßigen min proentlichen Professuren in planmagige ordentliche wurde eine Jahre banern, Berner follten Bribatbogenten, Die fich bemein mehrere Jahre bewährt hatten, teils burch Erieilung von Lin auftragen, teils burch die Gewährung einer gewiffen Garante fumme, die ihnen ein Mindesteinkommen fichert, untriffen

Schiffenufalle.

Someres Schiffsunglid. Wie jeht erft beform wird, burch einen Bericht in ben Miffions bes gingufting b Pliffomption, 1919, 116, ftief in ber Rucht bom 16,417. 3anore ber nach Ronftantinopel falrenbe frangofifche Dampfer Chaonie fin der Meerenge von Messina auf eine Mine und fant in bie Minuten. Bon über 800 Menschen wurden nur 120 gereine Unter ben Ertruntenen besanden sich acht fath. Diffionore

Und Bad Ems und Umgegend.

e Stenographenverein Stolje-Schreb Infolge amb weitiger Inanipruchnahme ber Raumlichkeiten Des Gaftbanfes "Bur Rrone" finbet bie für heute, Montag, festgefette es sprechung am morgigen Dienstag, abends 8 Uhr fintt

> Signug ber Stadtverordueum ju Bad Ems, am 27. Noormber 1919.

> > (Salug.)

Mitteilungen. Stadte.Borft. Dr. Stemmler teilt mit, daß drei Untrage der bemofratischen Bartet über: Cintimtung einer Breisprufungeftelle, Bau eines befein 28eges von der Silberauftraße gum Baguhor Lindenbach, Um benennung ber Station Lindenbach in "Bad Ems-We dazu ein Antrag aus Bargertreifen und ein Bentrumsanim liber Errichtung eines Miereinigungsamtes borliegen, bie an bie nächfte Tagesordnung tommen follen. Gerner find bie Mitglieder ber Finangiomm fflon neugnwählen und eine Ge fchaftsordnungskommission, der es obliegt, die Geschaftsorbe nung bor einem Renbrud burchguarbeiten.

Stadto. Maffine L (Cog.) fragte ben Magiftrat, ob is ihm befannt fei, daß gur Beit nur gwei weibliche Geburt-belferinnen in der Stadt borhanden find, was ungureichen fei, und welche Schrtite ber Magiftrat tun wolle, m biefem Mangel abzuhelfen. Bürgerm. Dr. Ech ubert et flarte, bag ber Magiftcat felbftverftandlich bicfen lebte fant fenne, bağ er feit 2 3ahren berhandele, um eine beiten Desamme nach Ems gu gleben, bag alle Berhandlungen fin gerichlagen haben und daß fent eine Ember Gran fich enichloffen habe, an einem Sebammenkurfus, der ein bolles Jahr bauere, teilgunehmen.

Stadte. Raffine L (Gog.) fragte ben Magiftrat, weihalb ber am Mittwoch boriger Bodje eingereichte Untig feiner Fraktion über ftrengere Kontrolle der Mildvene lungoftellen nicht auf der Tagesordnung fei. Bürgerm. M Schubert antwortete, ber Antrag ung erft beirbeite weiben, und wies weiterhin auf die Saufung ber Ib beiten hin. Jur Mildfrage erflärte Bürgern. Dr. Con-bert, bag anicheinend die Milch in Ems vervöffert wich bag bie 5 fläbtifchen Rube nur noch 9 Liter Milch geben, bağ eine Unterjudung wegen ber Berfälidung biefer Diff im Conge fei, Stadto, Gehr (Bentr.): Rachdem die Gtatt B Wochen lang wegen ihrer ungureichenden Mildberforgung getlagt habe, selen ihr jeht 100 Liter aus Abrbort und Arten janfen zugelviefen worben. Um fie gu holen, mußten aber er die mit Duibe aufgetriebenen beichabigten Rangen geflicht werden. Stadto. Berner (Dem.) ft-Ute feft, baff et in der borigen Gigung nicht bon einer Berfälfdrung ber Mild durch bie Berteilungsfielle E. Schmidt gesprochen bale

Eva.

Robelle bon Belmuth tan Mor.

Wochbrud perhoten se mar vielleicht noch immer nicht völlig mach war noch immer von jener traumhaft fugen Dammerung umfangen. Aber als fie bann die Mugen auffclug - ba wurde fie freilich so raich munter, als habe man fie un-versehens mit einem Eimer eigkalten Baffers überschüttet. Und mit entsehensstarren Bliden, unsähig, auch nur ein Glied zu rühren im lebermaß bes Schredens, sah sie in bas hübsche, fluge Gesicht des Mannes, der da vor ihr stand — in ein fremdes Gesicht! — Ein wildfremder Menich - ein Menich, ben fie nie zuvor in ihrem Leben gefeben - hatte fie gefüßt!
Der ichlante, junge Mann in ber eleganten Besuchs-

toilette hatte strahlend gelächelt, als Eva gu ibm aufjah. Es war ihm gar nicht in ben Sinn gefommen, bag er etwas Unrechtes ober auch nur etwas Redes getan haben tonnte. Das junge Madchen war fo unwirklich hubich - fo elfenhaft. Der nein - elfenhaft war auch nicht das rechte Wort. Aber das Ganze war wie ein Märchen gewesen — die reglose Etille, der weiße Sonnenschein auf dem Wege und die Bläue des himmels — und das folummernbe Dabden im Schaften ber beiben Baume, und ber Schatten noch glutvoll und voll heimlicher Sonnen. ftrahlen - Er hatte gar nichts bagegen tun tonnen -er mußte fie fuffen. Aber nun war ihr Geficht gang weiß geworden bor Schreden, und mit einem Blid fab fie ibn an- mit einem Blid! Das Lächeln verichwand aus feinen Zügen, und er wurde sehr beireten. Der Märchenzauber war verflogen — und er dachte: Da hast du was Hubiches gemacht. Eine fremde Dame zu füssen!

Und er fand, daß es furchtbar beiß fet. aber er mußte boch irgend etwas fagen. Bunachft ein:nal gog er ben hut und verbeugte fich febr tief. Und bann fammelte er:

Bnadiges Fraulein --

Beiter fam er nicht. Mit dem ersten Bort hatte sich Evas Erstarrung gelöst. Sie fuhr empor, fo wild, bag ber Zopf fich vollends löste und eine dide Haarsträhne über ihr Gesicht fiel, sprang aus der Hängematte, wobei sie beinahe gesallen ware, und zog sich um ein paar Schritte von dem fremden Menschen zurück. Da stand sie, an den Stamm der Eiche gedrückt, und sties verzweiselt bervor: Beben Gie! - Wegen Gie - fonft ruje ich uni

Er hielt noch immer den hut in der hand und rührte fich nicht. Silflos und flaglich ftand er ba wie ein Schuljunge, ber Mepfel geftohlen bat und nun eine Tracht Brigel erwartet. Er tonnte boch nicht jo einfach geben - mußte irgend etwas fagen. Rur dag ihm gar nichts einfallen molite. Er machte noch einmal einen Unfag und begann

"Gnädiges Fraulein —" Gie hatte bas Geficht gur Seite gewandt und wintte mit beiben Sanden. Gie fab wirflich fo aus, als wenn fie gleich anfangen murbe gu ichreien. Das wollte er benn boch nicht gern. Go verbeugte er fich tief und ging raich

Solange feine Schritte hörbar maren, rührte fich Eva picht. Dann griff sie halb mechanisch in ihr haar und be-gann, den Zopf festzusiecken. Aber ehe sie noch damit fertig war, ichluchzte sie plöhlich auf, schlug die Hände vor das Gesicht und lief den Weg hinunter, dem Herrenhaus zu — lief und lief, die sie auf ihr Zimmer fam. Da warf tie fich auf bas Bett, wühlte ben Ropf tief in bie Riffen und meinte.

harrn von Sidom ichlenkerte mit ber Reitpeitiche und fummte behaglich eine luftige Melodie por fich bin. Die Bugel hielt er ichlaff in ber Rechten - ben Beg gum Stall fand ber Gaul auch ohne Silfe bes Reiters. Der junge Mann hatte Grund, vergnügt zu sein. Er war ins Borwert hinausgeritten, weil es hieß, einer ber Schnitter sei vom Sitzichlag getroffen worden. Es war aber blinder Barm gemejen, ber Gott weiß wie entstanden fein mochte. Ilnd gu ber Erleichterung ber herrliche Tag, ber gute Stand ber Belber, bas prachtige Wetter gum Ginbringen ber Ernte Urfache genug, ben Cohn bes Gutsherrn heiter gie

Bie er an der Front des Herrenhauses entlang ritt, sah er über die Brüftung der Beranda. Da jag Eva; eine Sand. arbeit hielt fie in ben Sanden, die mugig im Schof lagen, und ftarrte meltvergeffen por fich bin. harry mar gum Blaudern aufgelegt und bielt ben Braunen an, ber mit hangenbem Ropf fteben blieb, die Bunge weit aus bem

"Du — das war nichts mit dem hihfchlag. Die Leute find alle gang vergnügt und wohlauf. Wie der alte Peters wohl au feiner Radricht fam !"

Eva fah auf.

"Das ist ja gut," sagte sie müde.
"Ja, nicht wahr? — Wo hast du übrigens den ganzen. Tag gestedt? Der neue Arzt war hier und hat sich vor zestellt. Der gesällt dir gewiß — er schwaht nicht und wirt nicht ewig mit lateinischen Worten um fich herum wie ber alte Canitatsrat. Bapa hat ihn für heute gum Diner ein gelaben.

,Welcher neue Argt ?"

Sarry lachte und marf ihr nedend ein paar Blatter bes wilden Beines gu, mit dem die Beranda berantt mat. "Ich glaube, bu lebst zuweilen in einem anderen Lande, Eva! Weist du denn nicht, daß der alte Sanitätsrat sich zur Ruhe sehen will? — Dottor Schweighoss fo heist der Neue — ist vorläusig nur sein Assister er soll seher tüchtig sein, und ich glaube, der wird sicher Ellangers Nachsolger im Erholungsheim."

Evas Intereffelofigfeit für alles, was er fagte, war augenscheinlich. Sie spielte mit einem Blatt, das sich ihr auf die Sande gelegt batte, und ermiderte nur:

"Ich sehe schon, ich habe tein Glück mit meinen Reuse teiten," meinte harrn resigniert. "Was in deinem Ross vorgeht, möchte ich zu gern mas wissen, Ev! — Uebrigens ift es halb vier — ich muß mich noch umziehen zum Gifer. Lebe wohl und träume glüdlich, fleine, lange Schwefter. Er liebte feine Eva gartlich. Als er bis gum Ende

ber Beranda gefommen war, wandte er fich noch einmel im Sattel und nidte ihr lächelnd zu. Eva fah ihm nach wie er gu den Stallungen hinüberritt, und ihr Geficht ver Jog sich schwerzlich. Wie war heut alles anders als sonst — die West um sie her hatte sich verwandelt und ein fremdes Aussehen angenommen. Wie gern hatte sie sich sonst mit ihrem Bruder unterhalten! Wie lustig waren sie zusammen gewesen, und wie nichtle war ihr alles was ste gusammen gewesen, und wie wichtig war ihr alles, was er sagte! Wie viel hatten sie sich immer zu erzählen wie unendlich viel, für das sie sich beide interessierten. Du lebst zuweilen in einem anderen Lande," hatte er gesest und sicherlich nicht gegent, wie an kien eine gesest und ficherlich nicht geahnt, wie er fie bamit traf.

Boxtfegung folgt.

Beugn e in Der in ber ento. S Bantitra: a gur g tuber 6 to ich Brift b mutit boo & Baufe ber Sto ar Beitun mf einen eneten b auch o Hadib. Di

a im C

sel bent je bir aus o n mitteil amgen br net mur ete der Ri si ein che _1829

-1836

1-1842

Motulito

at feller

-1847-1854-1866

-18691-1872-1887-1890-1903=1909# 1910 Au ber Bu ingiger Jo n dem S ment intr mare 28 urben Di

ton Hir

Breiber

in 1. Dege fir ben 4. Graup a für die 38. file Monat Men Gej Georg E. 21. 3. Rei B. Lin

Denr. Chr. G Conjun der Einte arte ift, Borlage in Bejchä ber St it einfan Sad Ema

bring Hitt. mid ber Cepinnan infuhlung Cenfen gu berben b Brede ab Enber ber ! leterlegt to nicht o Mibelie 31

viere im the Einli at and die Bor atogene &

Siz emp

1673 Bons

im Gegenteil mitgeteilt habe, daß laut einwands-zeugnis die Milch bereits mit 50 Prozent Wasser in der Berteilungsstelle ankam. Alle anderen Geh ber Stadt feien unwahr.

nate. Borft. Dr. Stemmler machte ben Borichlag, sur Vorberatung zu überweisen, worauf Burgern. a fo fchnell erledigen tonne, daß er fich allerhaupt an

mutt war die Tagesordnung erledigt. se Pause die Zugesobining erreigt. se Pause die zur Fertigkellung des Protokolls be-der Stadtd. Kaffine I. (Soz.) zu Angriffen auf die er Zeitung". Stadtd. Hen che (Dem.) meinte, mit Be-einen Artikel der "Emser Beitung", doß die Stadt-meten bei aller Amerkennung der Arbeit des Bor-m auch ohne dessen geschickte Leitung reibungstos ar-

giebtb. Dr. Meufer (Bürgerl. Bergg.) bit, die politi-Ibfusionen zu meiden und auch weitzehende Antrage u fiellen. Stadtb. Hen che (Dem.) erwiderte darauf.

100 Jahre Rurtommiffare.

set ben fehigen Erörterungen über die Renordnung ber gelegenheiten dürfte es für biele Emjer bon Intereffe fein, wir aus alten Kurlisten die Ramen der früheren Kurkom-mittellen; die Amtsbezeichnung bat berichiedene magen durchgemacht; die meisten Herren waren ehemalige ner nur in den Jahren 1849 und 1850 amtierten hier ber Raffaufschen Domanenberwaltung und bon 1855 si ein ehemaliger Diplomat.

Babebireftor:

1829 Major Hehl 1836

te line

一年の日

rs bie

anijet.

Citibre

200

eritin.

125 34

ARREST

Mightin

in trice

TOTTO

digit.

Julies .

ni ler

übert

Peter

Han

12 (11)

D 014

Li Su South.

unti

digns.

1113

t 数· lebel.

citera

t fig

ent-

olius

hora-

tiog

DI.

Sir

100

with,

tabi

guing

c eri

他曲

SEC.

nge#

per

Her

Har

itte

(ber

mar

pas

22

Bof- u. Boligei-Rommiffar :

Major Schmidt 1-1842

1847 Major Hergenhahn

Mechnungs-Rammerrat Schweitart

Dof-Rammerrat Schiller Dberfitt. begin. Oberfit Freiherr von Sabeln 1-1854 -1866Rammerherr u. Legations- Stat Graf v. Bismard-Schierftein

Rur- u. Babe Boligei-Rommiffar :

Hauptmann Ebray -1869

Major von Slupedi

0 - 1872Rammerjunter von Graevenit

Rammerjant, begw Rammerherr v. Lepel-Bnis -1887 Major u. Kammerherr von Rathenow Dberft von Willich -1890

-1903

Dberft von Dreafy -1909

1910 Oberitleutnant von Rajbacin

Mit ber gunahme ber Befuchergahl bon Ems feit Anfang obijger Jahre und ber badurch vermehrten Amtsgeschäfte a dem Aurkommisar noch besondere Polizeikommisare oden; wir nennen hier: Polizeiinspektor Bornheim, Polizeik mifare Beinand, Meher, Busjager und Szagunn; fpater-tenben Offiziere zur Dienftleiftung zugeordnet: Haupt-n bon Urnim, Major bon Mehfenbug, zuleht Oberstit Greihere bon ber Dften.

Kundenlifte.

Im 1. Dezember die 38. tritt ein Wechsel in den Kunden-nste den Berkauf der sogenannten Rährmittel (Hajer-m. Graupen, Grieß usw.) ein. Die seitherigen Ber-n sur diese Waren scheiden also mit dem 30. Novem-18. für den Berkauf aus und an ihre Stelle treten Me Monate Dezember, Januar und Februar die nachunten Geschäfte:

Ceorg Sohn, Lahnstraße, E. A. M. Linfenbach,

3. Reumann,

23. Lintenbach,

Benr. Thalheimer, Chr. Griffel,

Conjumberein.

der Einwohner der Stadt, ber im Befibe einer Lebentarte ift, tann fich im Laufe ber nächften Woche Borlage ber Bebensmittelfarte bei einem der borge-Sejdafte als Kunde eintragen laffen; er kann dann ber Stadt berteilten Rahrmittel in dem gemählten Sijt einfaufen.

dab Ems, den 27. November 1919.

Berbrauchsmittelamt.

a bringen hiermit zur Kenntnis unm Mitglieder, daß ab 1. Dez. 1919

tund ber Berordnung bes Reichsfinangminifters, Binsatvinnanteilicheine, fowie ausgelofte, gefündigte ober Aldjahlung fallige Stude bon inlandichen Bertpapieren, Bullen gur Ginlofung, Beleifjung ober Gutichrift fiberbewen burfen. Gine Bant barf folde Bertpapiere gu Defe aber nur dann annehmen, wenn bas gange Bert-The ber Sinsicheinbogen mit bem Erneuerungsichein bei Itrlegt wird, Gine Aufbewahrung im Schliegfach (Saal nicht als hinterlegung. Ginige Ausnahmen find be-Sweise zugelaffen, welche am unserem Baro gu erfahren Bir empfehlen unfern Mitgliebern bringend, Die betr. tre im Laufe biefes Monats bei uns gu binterlegen, ble Einlösung ber Januar-Coupons feine Bergogerung und die gewaltige Arbeit bewältigt werben fann.

Borschuftverein zu Diez

stragene Genoffenschaft mit unbefdrantter Saftpflicht. а. Бацшани. E. 28. Michel.

Bonsbücher =

173 Bons ju haben in ber

Druckerei Commer, Bad Ems.

Stadtverordnetenversammlung Donnerding, den 4. Zeg. 1919, nachm. 4 Uhr im Rathausfeal

A Borlagen bes Magifirats.

1. Strompreiserhöhung ber Malbergbahn.

2. Stanbesamisgebühren.

3. Grhebung ber Grunbermerbe fteuer.

4. Mietnachlaß für Benugung ber ftabtifchen Turnhalle. b. Schiebemannswahl

6. Anftellung einer Silfefraft für bas Lebensmittelamt. 7. Auftellung einer Silfstraft für ben Schlachthof.

8. Mantelbeschaffung für die Nachtschupleute.

B. Antrage :

1. Antrag ber Deutsch-Demokratischen Stabtverordneten-Frak-tion über Errichtung einer Preisprusungsstelle. Desgleichen liber Ausbau eines Bargerfteiges bon ber Gilberaustraße nach Bahnhof Lindenbach.

Desgleichen Aber Ramensanderung ber Salteftelle Linden-

Mintrag bes Stabtberordneten Canner über Errichtung

bines Mietelnigungsamtes. 5. Wahl ber Sinangfommiffion.

Geschäftsorbunng.

C. Mitteilungen .

Die Alten liegen Dienstag ben 2, und Mittwoch ben 3. Dezember I, 3rs. beim Schriftsührer-Oberstabtsefretar Raul im Rathaus während ber Dienststunden offen,

Der Magiftrat wird zu biefer Sigung ergebenft einge-

Bab Ems, ben 29. Novemfer 1919. Der Stadiverordneten Borfieber-Steffverireter. M. Saufel.

Benugung ber Boltsfüche, die von ben Befohungstruppen eingerichtet werben foll.

Diejenigen Familien, bie bie Abficht haben, bie porermabnte Boltsfiiche in Anfpruch gu nehmen, werben erfucht, fich in ben nachften Tagen im Berbrauchsmittellamt gu melben.

Bad Gms, ben 29. Rovember 1919.

Der Manifirat

Deffentiiche Dahung jur Zahlung rudffaubiger Stenern.

Mile Steuerpflichtigen, Die mit Bablung ber Steuern und Mbgaben für bas 3. Biertelfahr 1919 (Ottober bis Dezember) ober noch für einen früheren Zeitraum rudftunbig find, werben hiermit aufgeforbert, ben Mudftand bis gum's. Degember

an die Stadttaffe einzugahlen. Rach Ablauf biefer Grift beginnt am 6. Dezember die toftenpflichtige Zwangebeitreibung. Bei Busendung auf bargelblosem Wege oder durch die Bost hat die Jahtung fo rechtzeitig gu erfolgen, bag ber Betrag foatepens am 5. Dezember bei ber Stabtfaffe eingegangen Ift.

Bab Ems, ben 25. Dobember 1919.

Ete Ciabitaffe.

Deffentliche Berfteigernug.

Donnerstag, ben 4. Dezember, um 10 Uhr tommen folgende @ ginfidnde gum Bertauf:

Betien mit Roghameinlagen, Tifche, Stuble, Sofas, Wolch- und Rachtusche, Teppiche, Gardinen und fonftige Sachen.

Lahuftraße 50, Sone Stoly n'e's.

Brima Pferdefleifch.

Berfanf Dunesing.

Martifirage 10, Ems.

Wethnamisbitte.

Schon riften bie Rinber, bie unfere Rfeinkinberfchule beinden, fich wieber auf bas Geft aller Befte, bas im Angug begriffene Weihnachtofest, und ihre Angen leuchten heller auf in frober Erwartung im Gebauten an bie ftrahlenben Lichter bes Chriftbaums, Wir wollen ihre hoffnung auf eine fchlichte Schulfeier nicht kaufchen. Freilich wird es erft recht in ber gegenwärtigen fchweren Beit, die fich auch und bei Ethaltung der Schule fühlbar macht, und nur möglich fein, wenn die Freunde unferer Schule uns auch in diesem Jahre burch Darreichung bon Gaben bei ber Buruftung bes Jeftes unterftugen. Go bitten wir benn berglich und bringend barum, Alles, was jur Beicherung berwenbet werben tam, ift und willtommen, Gaben in bar, Spielfachen, Rindertleidungestude, Badwert ufw. Bur Empfangnahme berfelben find neben ber Aleintinberichulleiterin, Schwefter Emilie Belleuer Die Unterzeichneten bereit.

Dieg, ben 27, Robember 1919.

Der Borftand Des Baterl. Frauenbereins Dies. Frau Gobriel, Borfibenbe, Frau Berm, Balger, Fran Bilbelm Bithl, Frau Gidholg, Frau Fotten, Fraulein E. Dehl, Frau Tilla Miller, Grau Medizinalrat Beifchull, Frau Eichmeifter Reufch, Frau Sophie Schmidt, Frau Pfarter Schwarg, Frau St. Thomas, Fran Lanbrat Thon, Fran Defan Bilhelmi, Fran Rreisfetreifer Binemermann,

Reparaturen an Haus- u.

landw. Maschinen

N. Finkler, Dieza. L., Oberstrasse 25, Fernruf Nr. 309.



Amtlicher Teil.

République Française Administration des Territoires Allemands Occupés Cercle d'Unterlahn (Hesse-Nassau),

Bekanntmachung.

1. Das Anlegen ber beutschen Orben und Ehrenzeichen und ber Orbensbanber ift in ben gesamten beseiten Gebieten

2. Dagegen ift es berooten, beutsche Fahnen ju hiffen, auch folche in ben Probingialfarben. Lehtere tonnen nur mit borheriger Genehmigung bes Oberbefehlshabers ber Rhein-armee und unter bestimmten Umftanben gehifft werben. Dieg, ben 27. Dobember 1919.

Der Whef den Militarverwaltung des Unterlahnfreifes, Bhatras, Major.

Bekanntmachung

Betr. Berfand bon Erfahinttermitteln.

1. Der Berfand bon Erfatfuttermitteln, wie Runfelriiben, Soffette, Melaffe, Rieie ufto. ift im durch bie frangofifchen Rheinarmer bejetten Gebiete fret.

2. Was die Ausfuhr aus diesem Gebiete betrifft, so werden Genehmigungen durch den Kommunalverband erteilt der sie sodann durch den Kreisadministrator bisieren läht. Der Oberbefehlshaber der Armee.

Die Eisunkung der Lahn

int 4. Strommeisterbestekt wird für bas Winterhalbjahr 1919-20 am Mittvoch, den 3. Dezember 1919 difentlich meistbietend gegen gleich bare Bahlung berpachtet und gwar für bie Strede von Ralfofen Min. 106,0 bis Riebern Rim. 129,5 bormittags 10 Uhr, Treffpuntt: Schleufe Ems, für bie Strede bon Riebern Rim. 129,5 bis Rieberlahnstein Rim. 136,150, nachmittags 3 Uhr, Treffpuntt: Lahnbrude Rieberlahnstein.

Dies, ben 30. November 1919.

Staatliches Bafferbanamt. Gefeben und genehmigt: Der Chef ber Militarbermaltung bes Unterlabnfreifes. Chatras, Major.

Wethnantobitte

Der Erziehungs- und Pflegeanftalt Cheuern bei Maffau a. b. Labn.

Comer laften bie herbftnebel fiber entlaubter, falter Glur, ichwerer noch laftet ber Beiten Duntel auf Berg und Gemut Da ift's gut, fich gu erinnern, bag es burch Racht gum Licht geat, bag finter ben bunt'en Watten ichon bis Stirt harri, tas Licht, bas fein Zeitenbunkel bannen funn. Da ift's gut, bag es Kinderhergen gibt, bie mit festeufeit m Beitranen sonnig und wonnig entgegenschauen dem elvig frisch bleibenden geoffenbarten Wunder der Weihnachtszeit, uns Erwachsene mithebend auswärts aus dem alltäglichen Wuft gur Quelle bes Lichts, uns felbst erneuernd in feinen reinen heiligen Strahlen in bankbargut Webenten feliger Jugendzeit,

Und fo harren auch unfere 330 großen und fieinen Binber wieber bem Weilmachtsfest entgegen, und wir bitren für jie und mit ihnen: "Helft uns, den Weihnachtstifch beden auch in

Caben ern Gelb, Spielfachen, ober Conftigem wolle man gütigft an die Direttion der Anftalt ichiden.

Wir haben für alles, was die Liebe uns fchentt, Berwendang und find für jebe, auch bie tfeinfte Gie berglich bantbar. Es ergeht besondere Quittung,

Die Boffchedtonto-Rummer ber Auftalt ift Franffurt a.

Martin, Mfarrer, Borfigenber bel Borftanbes. Zodt, Direftor.

Bin unter

Mr. 314

an das Telefennetz angeschlossen.

Amert Mans. Glaserei u. Bildereinrahmungsgeschäft: Diez a. d. Lahn

> Gin Baggon idwurz

nächfte ober übernachfte Woche eintreff nb, in großen ober fleineren Bartien am Baunhof Ems abangeben. Beftellungen jest icon nötig, ba Dichf age groß.

Landgut Jungferuhöhe b. Ems. Telejon Rr. 255.

Bekanntmachung.

aber bie Ginichrantung bes Berbrouches elettrifcher Arbeit im Berforgungegebiet bes Gleftrigitatewerte ber Malbergbahn AleG. in Bad Ems.

Auf Grund ber Befanntmachung über Eleftrigitat und Gas, fowie Dampf, Drudluft, Seiß- und Leitungswaffer bom 21. Juni 1917 (R. G. Bl. S. 543) und ber §§ 1, 3 und 6 ber Befannt-machung über Eleftrigität und Gas, sowie Dampf; Drudluft, Deig- und Leitungswaffer bom 3.- Oftober 1917 (R.-G.-BI. G. 879) wird im Einbernehmen mit dem Bertrauensmann bes Reichotommiffars für die Anhlenverteilung Direttor Rheined Bu Bad Ems bestimmt:

8 1.

Berbraucheregelung.

1. Der Berbrauch eleftrifcher Arbeit wird bei allen Berbrouchern, die fie von einem Stromberforgungsunternehmen be-ziehen, eingeschränft. Das Wag ber Einschränfung ift abbangig bon ber jeweiligen Goblenlage, ber Leiftungefabigfeit und bem Betriebszuftunde bes liefernden Gleftrigitats. werts und ber Bichtigfeit Des Berbrauchers, Die Grundlage für bie Ginichrantung gibt ber Reichstommiffar für ble Rohlenberteilung ben Roblenwirtschaftsftellen, Abreilung Elettrigis tat und durch fie ben Bertrauensmännern burch Richtlinien und befondere Anweisungen, er ergangt und anbert die Richtlinien ber jeweiligen Kohlen- und Birtichgitolage entsprechend, Die Einsichtnahme in die Richtlinien fieht ben Berbrau-

dern bei ben Roblenwirtschaftsfiellen, Abteilung Eleftrigitat, und bei ben Bertrauensmännerm während ber Dienftftunden frei,

2 Mis Berbraucher im Ginne biefer Befanntmachung gelten auch folde Grogubnehmer (Kommunen, Berbande ufto.) die eleftrifche Arbeit bon einem Werte beziehen, um fie als Stromberiprgungennternehmen weiter gu berteilen,

3. Die Regelung bes Berbrauches erfolgt burch bie Abtei-Tung Glettrigitat ber Roblemwirtichafteftellen im Ginberneb-

men mit bem Bertrauensmann, Inftanbig ift die Kohlemvirtschaftsftelle, in beren Begirt bie Berrieboftatte bird liefernber Stromverforgungeunternehmens liegt. Die erfolgte Regelung ift bem Berbraucher ichriftlich ober telegraphisch mitzuteilen.

In Bweifelsfallen, Die bei ber Durchführung Diefer Berordnung entfiehen, enticheibet ber Bleichstommiffar far bie Rob-

Tenberteilung, Abteilung Cleftrigitat, 4. Antrage auf Menberung ber Berbraucheregelung find an ben Bertrauensmann ju richten. Solange ein erfichter Ber-brauch nicht genehmigt ift, muß ber Berbraucher bie bisher gutigen Grenzen einhalten. Bei neu hinautregenden Abnehmern barf bie Stromabnahme erft nach erfolgter Regelung bes Berbrauches einfeben.

In teinem Salle barf ein Berbraucher mehr Strom ent-nehmen, als ihm jugebilligt ift. Auch Anordnungen anderer

Beloiden berechtigen ibn biergu nicht,

Der Bezug einer erhöhten Strommenge gegen Lieferung bon Roblen burch ben Berbraucher an bas Elettrizitätebert ift berboten, falls nicht in befonderen Ballen die ausbrüdliche Wenchmigung bes Reichstommiffars für die Rohlenberteilung hierzu erteilt worben ift.

5. Bis gu bem Beitpuntt, an bem die Berbrauchsregelung auf Grund biefer Bekanntmachung ftattgefunden hat, bleibt bei Berbrauchern, Die beim Intenfttreten Diefer Befanntmachung bereits elettrifche Urbeit bezogen haben, die nach ben bisher geltenben Befrimmungen gulaffige Berbraucheregelung befteben Dasfelbe gilt bon befonderen Buteilungen ober Borichriften, Die einzelnen Berbrauchern bor bem Jufrafitreten biefer Befanntmaching gemacht worben finb,

Lichtabnehmer mit einem Jahresberbrauch bon mehr als 250 Rwft, burfen nicht mehr Strom berbrauchen wie in ben

gleichen Monaten bes Borjahres,

MIle Lichtabnehmer barfen nicht mehr als 60 Brogent ber inftallierten Lampen noch Bahl und Starte mabrend ber unten angegebenen Sperrfunden gleichzeitig einschalten, Die Arankabanfer find hierbon ausgenommen

Abnehmer mit einem Berbrauch bon weniger als 250 Moft, burfen ebenfalls ben Berbrauch ber gleichen Monate bes Borjehres nicht überichreiten. Der Berbrauch wird fontrolliert. Die Sperrzeiten find folgende:

Bormittags bon 6-7,30 Uhr, Nachmittags bon 4-8,30 Uhr. 7. Rroftubnehmer burfen in ber Beit Bormittags bon 6-7 IIfr, Rachmittage bon 4-8 Uhr

feinen Strom entnehmen. Die Inhalatorien burfen nachmittage nach I life nicht mehr betrieben werben, ber Betrieb ift ausichlieflich in ben Bormittag gu berlegen,

Bur nach ibrer Mrt beinnbers anser Abnehmer tonnen Ausnahmen nur gefinttet werben, wenn bamit eine günftigere Inanforuchnagme bes Exettrizitätewerts erzielt werden tann. Etwaige bezügliche Bereinbarungen werben mit bem Bertrauensmann geregelt,

8 2

Menanichluffe und Erweiterungen,

1. Renanichluffe, fowie Erweiterungen bestehender Anlagen dürsen nur auf Grund besonderer Genehmigung ausgesührt werben. Dieje foll nur in bringenben gallen erteilt werben.

2 Buffandig für die Entscheidung der Genehmigung ift bie Kohlenwirtschaftsfielle, Abteilung Eleftrigität, unter Anhörung bes Bertrauensmannes. Gefuche um Renanschluffe find in boppelter Ausfertigung an ben Bertrauensmann gu richten.

Anordnungen in bringenben Gallen, Ergibt fich bei einem Stromberforgungennternehmen infolge Mangels an Brennfioff ober aus fonftigen Urfachen bie unbedingte Notwendigfeit, ichtemigft Einschräntungen bes Berbrouches elettrischer Liebeit hornehmen zu miffen, so hat ber Bertrauensmann bie nach Lage bes Galles erforberlichen Dagnahmen anguordnen. Den Berbrauchern bat er tunlichft vor ber Durchführung Kenntnis ju geben. Die beteitigten Kommunalbehörden und Kohlenwirtschaftsstellen hat er unverzäglich Weldung zu machen,

Aufpreis für ben Dehrberbrauch,

Berbraucher, bie bon einem Stromberforgungeunternehmen eleftrijche Arbeit gegen Begahlung erhalten, haben für jebe trob besonderer Warnung fiber die zugelaffene Menge binaus berbrauchte Rifowatiftunde einen Aufpreis bon 50 Big. In

Strafbeftimmungen,

1. Wer trop besonderer Barnung mehr elettrifche Arbeit berbraucht, als nach biefer Bekanntmachung und ben Ortsbacfchriften und ben getroffenen Anordnungen bes Bertrauensmannes guliffig ift, ober wer ben Borichriften biefer Befanntma-

Beftimmungen gutviberhandelt, wird mit Gefangnis bis gu einem Jahr und mit Gelbitrafe bis gu 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft,

2, Die Strafberfolgung tritt nur auf Untrag ein. Untragberechtigt ift: a ber Reichotommiffar für die Stohlenverteilung ober die von

ihm mit ber Antragofrellung ichriftfich beauftragte Berfon; b bei Buwiderhandlungen gegen Borichriften, die von einer anderen Behörbe als bem Reichetommiffar für die Roblenberteilung auf Grund biefer Befanntmachung ergangen find, Die Beforbe, Die fie erlaffen bat, bei Berfehlungen gegen § 2 biefer Befanntmachung bie Stohlenwirtichaftoftelle,

Richtet fich ber Antrag gegen einen Reichs., Staats ober Kommunalbeamten wegen einer in Ausübung seiner Dienftgeschäfte begangenen Buwiberhandlung, fo tit nur ber Reichstommiffar für die Rohlenberteilung antragoberechtigt,

Borftebenbe Bestimmungen treten mit bem Tage ihrer Befauntmachung in Staft.

Der Reichelommiffar für Die Roblenverteilung.

Borfiehenbe Befanntmachung wird gur genauen Beachtung beröffentlicht.

Es wird noch barauf hingewiesen, bag herr Direttor Rheined hier als Bertrauensmann für bie Cleftrigitatenirtichaft ernannt ift.

Bab Ems, ben 24. November 1919.

mie mulizetverwalinne.

Befehen und genehmigt: Der Chef ber Deilitarberwaltung bes Unterlahafreifes. Chatras, Major.

Bad Ems Nassauer Hof. Reichsbank-Gire-Konto Oberlahnstein, Fernsprecher 23.

Nach der Vererdnung des Reichsfinanzministers vom 24. Oktober können Zins- oder Gewinnauteilscheine oder ausgeloste Stücke, gekündigte oder zur Rückzahlung tällige Stücke von inländischen Wertpapieren vom 1. Dez. d. J ab nur dann ohne Umständlichkeiten eingelöst werden, wenn das ganze Wertpapier oder der Zins- oder der Gewinnanteilscheinbogen nebst Erneuerungsschein bei einer Bank hinterlegt ist.

> Ich nehme Wertpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (oftene Depots) zu den kulantesten Bedingungen entgegen.

J. Kirchberger, Bankgeschäft.

Dankingung.

Mllen Freunden und Befannten für bie erwiesenen Aufmerksamkeiten während bes langen Rrantenlagere unferer teuren Berftorbenen, fowie für bie reichen Blumenfpenden fage berglichen Dant.

3m Bamen ber trauernben Sinterbliebenen :

Minna Mach.

Bab Ems, ben 29. November 1919.

Wiederholung der Theatervorstelle im Saalbau "Zur Krone", Ems. Beginn der Vorstellung: 1/28 Uhr. Vorverkauf von machmittags 5 Uhr an der Kton

Ortsgruppe Dies der deutschen demokratifden Partei Dienstag, ben 2. Dezember, abende 71/2 Hbri Berfammlung

bei Meher (Martiplat).

1. Die neue Reichsverfaffung (Bergrat Bubn). 2 Borftanbewahl.

3. Berichiebenet Um vollgabliges Ericheinen bitter

Der Borfie

burd

Bei)

austo

Brichet

mahine

BUR S

fich bi

in alle

Runger

ner fü

fing b

gen, bi

Binfen

Die B

bie Be

Rrei er

bie Re

Mblie

Shif

nicht u

bes ger

Erift

annean

Binatiq gestelle if the

Blatt,,

bes Rr

geichen

surudg

feht u

biretto

imen !

Standy

grage

benen

thnen

punite

nech ei

Margeit

Eersne

27. 900

peren '

Denind

gimm!

allitiert

bie ihm

nabeio

gand r in fein

ben, m

mit ber

of Fori

bie Tai

nicht. bern b

ten SR

miral t ber beu nchen 9

falls u

techter!

bie ben

einem !

baben e Kalen_

fichen die Enitet, ba

banbelt

Die

251

20

Wer maidt u. flidt Beib: u. feine Bafche gegen gute Begeblung unb Ueberlaffung von Fette und Brotma te? Ung-bote unter D. 405 an bie 6 fcb. 1706

Wen fuchen vertaufliche

es wanter 60 mit und ohne Beichaft Billen, Fabriten, Sofe und

Landfiellen. an allen Diten zwede Untersiele inng an vorgemertte Ranfer. Be-fichtigu-g - fo tentes. -C H. Hülsse & Co., Hannever

Ein Ziegenlamm gu verfoufe Weidhellweg S, Ems.

Arbenfalubmalaine 1,5 P. S., 220 Belt mit Beltmeter und Schnits tafet ju bertoufen.

Wilhelm Bonikon, Miederneifen. Eleftr. & die u R afronlagen.

Sopha mit Seffel im Betrage bis 1000 Mart Eb. Smidel, lauft Doerlahnitein.

In kaufen gelucht: En Rleiberidrauf, ein Teppic und ein Spicael. Breisangebote unter 6. 404 an die Einfer Big. 678 Hantineken

besond in der Bettwärme zu list, Kratzen reizend (rote Pankte, kl. wäßrige Bläsch.) heilt völlig Apoth. Schans' Hautausschlagsalb.2Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderlich) M. 6, Glänz. Beilberichte. Vers. p. Nachn. nur durch Apoth. Schanz, Einsiedel 194 bei Chemnitz i. Sachsen.

BAD EMS Mittivoch, den 8, Inc abende 1/28 Uhr is ber am Rhein" bei Marrin

Muteilungen. Der Borte Metallbein

Stablbrahtmatragen, Rich Bollter an 3 bermann & Gtfenmobeljabrit, Enbla

Sereinergeiten

B. evel, fleigi et Dausmadda gefncht.

Zuverläftiges Wa gegen hoben Lobs, gure! pung und Behandlusg a Chepnar für fofort geint Languefe, Labufir &

Wohn: n. Co zimmer

gu vermieten. Bu erf agen in be & Relle ber mmfer Beim

2 3immer und A Braubacherfer, fol. 14 Bu erfragen Bittorios Bab te

bon alt. finderl. de Brumer, Ruche und in aufehnl. 5. 1.8 Mnf. Mai 1920. 3 tinter G. R. 67 an !! fchaftstelle.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Mitglied der Bruderschaft zum hl. Joseph

im 71. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente.

Bad Ems, Cöln, Neuwied, den 30. November 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrick Kemmerer.

C. J. Wittmann u. Frau, geb. Kemmerer.

Aug. Hagen u. Frau, geb. Kemmerer, 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Dezember nachmittags 11/2 Uhr vom Sterbehause, Römerstraße 71. Das feierliche Seelenamt wird am gleichen Tage morgens 63/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Bad Ems abgehalten.

fie fid beutich Der T geteift morder Sinfen beginn

Monateberfammi 1. Beibnacht feier.

Efichtigen

ftellt con Saul Gaud, Ba Mobilem g: Friedrich

Mheinifder gof Be

Dan rud ein

Wohnung

Wohnung gon